

	<p>Objekt: Spulrad</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: V 5291-I</p>
--	--

## Beschreibung

Spulrad aus Holz: Auf einem vierbeinigen Bock liegt das Schwungrad. Es hat acht Speichen und einen Nut. Es wird direkt über eine eiserne Handkurbel bewegt. Damit wird eine zweite Achse angetrieben, auf die die Garnspule aufgesteckt war. Benutzt wurden Spulräder um das fertige Garn auf Spulen zu wickeln, die z. B. in das Weberschiffchen gelegt wurden. Dies erreichte man, indem man mit der Hand den Faden von der Spindel oder der Haspel abwickelte und auf der Spule gleichmäßig hin- und hergleiten ließ. Es ist anzunehmen, dass diese leichte Arbeit oft von Kindern ausgeführt wurde.

## Grunddaten

Material/Technik: Holz  
Maße: B: 60,0 cm, L: 120 cm; H: 86 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt wann 19. Jahrhundert  
wer  
wo Elbe-Havel-Gebiet

## Schlagworte

- (Spulen (Tätigkeit))
- Flachsverarbeitungswerkzeug
- Garn
- Leinen
- Spinnen (Tätigkeit)

## Literatur

- Eduard Schoneweg (1923): Das Leinengewerbe in der Grafschaft Ravensberg. Ein Beitrag zur niederdeutschen Volks- und Altertumskunde. Bielefeld